

**Schulinternes Fachcurriculum**  
**für das Fach Philosophie**  
**Sekundarstufe II**



am Gymnasium Marne Europaschule

Stand 31.03.2025

## 1. Themenübersicht in der Sekundarstufe II

E.1	Einführung in philosophisches Denken	Anthropologie
E.2	Ethisches Begründen und Handeln	Moral und Praxis
Q1.1	Wahrnehmen, Erkennen und Denken	Erkenntnistheorie
Q1.2	Metaphysisches Fragen und Denken	Die Frage nach Gott & den Tod
Q2	Das Arbeiten im Q2-Jahrgang ist thematisch nicht festgelegt, folgt aber wie die anderen Kurse den in den Fachanforderungen festgelegten Kriterien	

## 2. Kompetenzbereiche im Fach **Philosophie**

1. Wahrnehmungskompetenz
2. Deutungskompetenz
3. Argumentationskompetenz
4. Urteilskompetenz
5. Darstellungskompetenz

## 3. Leistungsmessung und –bewertung

Unterrichtsbeiträge: Unterrichtsbeiträge umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im Unterricht und im unterrichtlichen Kontext beziehen, z.B.: Mündliche Leistungen, Beiträge in Partner- oder Gruppenarbeiten, Vorträge, Projektaufträge, praktisches Erarbeiten von Inhalten, bildnerische Darstellungen, Hausaufgaben, Thesepapiere, Ergebnisse von Gruppenarbeiten

2. Leistungsnachweise: Leistungsnachweise sind Klassenarbeiten und ihnen gleichwertige Leistungen.

<b>Jahrgangsstufe E1: Anthropologischer Reflexionsbereich</b>			
<b>Arbeitsschwerpunkt: Einführung in das philosophische Denken</b>			
<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Methodische &amp; Mediale Schwerpunkte</b>	<b>Verbindliche Inhalte</b>	<b>Sonstige schulinterne Vereinbarungen</b>
<p>den Menschen als Wesen wahrnehmen, das sein Denken, seine Denktätigkeit selbst zum Gegenstand erheben kann.</p> <p>den Menschen als Wesen zu deuten, das seiner Welt fragend gegenübertritt und nach Gründen unseres Wissens und Verstehens sucht.</p> <p>die Besonderheit philosophischen Fragens als das Fragen nach Grundsätzlichem wahrzunehmen und zu begründen</p>	<p>Vertiefendes Training verschiedener Formen des Diskurses: Sokratisches Gespräch, Kontroverse, Debatte</p> <p>Umgang mit Begriffen: Definition und Analyse</p>	<p>Einführung in verschiedene Formen des Diskurses: Sokratisches Gespräch, Kontroverse, Debatte</p>	<p>Operatorentraining</p>
<b>Arbeitsschwerpunkt: Der Mensch im Spiegel seiner Bezüge</b>			
<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Methodische &amp; Mediale Schwerpunkte</b>	<b>Verbindliche Inhalte</b>	<b>Sonstige schulinterne Vereinbarungen</b>
<p>die Frage nach sich selbst u.a. auch als Frage nach der eigenen Herkunft/ Gattung zu deuten</p> <p>das Bedürfnis der (relationalen) Selbstbestimmung des Menschen als Spezifikum wahrzunehmen und zu begründen</p> <p>die Sonderstellung der menschlichen Existenz gegenüber der anderen</p>	<p>Einführung in das Lesen philosophischer Texte</p>	<p>Der Mensch als Teil der Natur – der Mensch als Lebewesen; Mensch als Mängelwesen</p> <p>Der Mensch als Lebewesen, das zur Sachlichkeit fähig ist (Instinkt-ungebundenheit)</p> <p>Der Mensch als Lebewesen, das Kultur hat</p>	<p>Leistungsüberprüfung: 1 Klausur a 90 Minuten</p>

Lebewesen und anderer Lebensformen zu erörtern und zu beurteilen			
<b>Arbeitsschwerpunkt:</b> Der Mensch in der Dualität seines Wesens			
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Methodische & Mediale Schwerpunkte	Verbindliche Inhalte	Sonstige schulinterne Vereinbarungen
<p>sich selbst als Wesen wahrzunehmen, das sich im Zwiespalt zwischen zwei Wesenheiten empfinden kann</p> <p>Thesen, Argumente und Schlussfolgerungen hinsichtlich der Beschaffenheit des Menschen (Dualismus, Monismus, Reduktionismus, Physikalismus, Funktionalismus etc) kritisch zu überprüfen und zu beurteilen</p> <p>begriffliche Voraussetzungen innerhalb der Thematik zu prüfen und eigene Thesen und Argumente dahingehend zu formulieren, weshalb unser Sprachgebrauch hinsichtlich Geist und Körper dualistisch ist. (Vertiefung sinnvoll in Q2)</p>	<p>Umgang mit Begriffen: Definition und Analyse</p> <p>Einführung in das Lesen philosophischer Texte</p>	<p>Leib-Seele; Körper-Geist</p> <p>Psychophysische Probleme</p> <p>Das Qualia Problem (<i>optional</i>)</p>	
<b>Arbeitsschwerpunkt:</b> Der Mensch in der Spannung zwischen Selbstbild und Fremdbild			
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Methodische & Mediale Schwerpunkte	Verbindliche Inhalte	Sonstige schulinterne Vereinbarungen
<p>die Suche nach Zugängen zum eigenen Selbst als elementare Aufgabe des Erwachsenwerdens wahrzunehmen und zu begründen</p> <p>Begriffe wie Selbsterkenntnis, Selbstbewusstsein, Identität zu</p>	<p>Umgang mit Begriffen: Definition und Analyse</p> <p>Einführung in das Lesen philosophischer Texte</p>	<p>Sich selbst auf die Spur kommen – Formen der Selbsterkenntnis</p> <p>Selbstbewusstsein, Selbstbestimmung und</p>	

<p>analysieren und Begriffsbestimmungen zu formulieren</p> <p>die Funktion des andern Blicks /des Anderen bei der Suche nach sich selbst zu analysieren</p> <p>Nutzen und Gefahren der Aneignung des Fremdbildes für das Selbstbild argumentativ zu bestimmen</p>		<p>Selbstbild – Zusammenhänge und Begriffsbestimmung</p> <p>Selbstanspruch und Fremderwartung</p>	
---	--	---	--

**Jahrgangsstufe E2: Ethisches Begründen, Urteilen und Handeln (Moralisch praktischer Reflexionsbereich)**

**Arbeitsschwerpunkt:** Freiheit als Voraussetzung für verantwortliches Handeln

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Methodische & Mediale Schwerpunkte	Verbindliche Inhalte	Sonstige schulinterne Vereinbarungen
<p>intentionales Handeln mit anderen Formen menschlichen Verhaltens zu vergleichen und zu analysieren</p> <p>Spielräume und Einschränkungen der Handlungsfreiheit durch gesellschaftliche Normen und Erwartungen sowie materielle Handlungseinschränkungen zu analysieren und zu bewerten</p> <p>den Unterschied von Handlungsfreiheit und Willensfreiheit erläutern</p> <p>bewusste Willensentscheidungen als rationale Prozesse der Reflexion und Gewichtung von handlungsrelevanten Motiven und Gründen zu analysieren</p>	<p>Vertiefendes Training verschiedener Formen des Diskurses: Sokratisches Gespräch, Kontroverse, Debatte</p> <p>Umgang mit Begriffen: Definition und Analyse</p>	<p>Begriffsbestimmung: Handlung, Handlungsfreiheit und Willensfreiheit</p> <p>Beschränkende Faktoren der Handlungsfreiheit</p> <p>Kritische Betrachtung des Determinismus</p>	<p>Mögliche Teilnahme am Wettbewerb: Landesweiter Essaywettbewerb „Philosophischer Essay“</p>

sich kritisch mit Formen des philosophischen Determinismus auseinanderzusetzen			
<b>Arbeitsschwerpunkt: Recht und Moral</b>			
<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Methodische &amp; Mediale Schwerpunkte</b>	<b>Verbindliche Inhalte</b>	<b>Sonstige schulinterne Vereinbarungen</b>
<p>Unterschiede und Gemeinsamkeiten rechtlicher und moralischer Normen zu erschließen</p> <p>Gültigkeit und Geltung von Normen zu beschreiben und in Beziehung zu setzen</p> <p>Das Spannungsverhältnis von Gesetzen und moralischen Normen innerhalb der Gesellschaft zu erläutern</p>	<p>Vertiefendes Lesen philosophischer Texte</p> <p>Einführung in den schriftlichen Umgang mit philosophischen Texten: Analyse, Erörterung, Essay etc.</p>	<p>Begriffsunterscheidung Recht und Moral</p> <p>Verbindlichkeit und Sanktionierung moralischer und rechtlicher Normen</p>	<p>Leistungsüberprüfung: 1 Klausur oder nach Absprache AL: (Essay, Erörterung, Kontroverse, Hausarbeit, Portfolio, Referat)</p>
<b>Arbeitsschwerpunkt: Probleme und Positionen der Normenbegründung</b>			
<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Methodische &amp; Mediale Schwerpunkte</b>	<b>Verbindliche Inhalte</b>	<b>Sonstige schulinterne Vereinbarungen</b>
<p>die Verwendung und das Verständnis grundlegender moralischer Prädikate zu beschreiben und zu analysieren</p> <p>Die Rolle normativer und deskriptiver Elemente in verschiedenen Varianten des</p>	<p>Vertiefendes Lesen philosophischer Texte</p> <p>Einführung in den schriftlichen Umgang mit philosophischen Texten: Analyse, Erörterung, Essay etc.</p>	<p>Verwendungsweisen grundlegender moralischer Begriffe</p> <p>Der Sein-Sollens-Fehlschluss</p>	

<p>Relativismus zu erschließen, zu überprüfen und zu beurteilen</p> <p>Unterschiedliche Auffassungen der Bedeutung moralischer Prädikate zu beschreiben und zu analysieren</p> <p>die grundlegende Funktion der Bedingungen der Unparteilichkeit Universalisierbarkeit für ethische Begründungen zu erläutern</p>		<p>Relativismus und Egoismus als logisch inkonsistente ethische Grundpositionen (<i>optional</i>)</p> <p>Der universalistische Standpunkt</p>	
<b>Arbeitsschwerpunkt:</b> Ethische Begründungsmodelle			
<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Methodische &amp; Mediale Schwerpunkte</b>	<b>Verbindliche Inhalte</b>	<b>Sonstige schulinterne Vereinbarungen</b>
<p>den Begründungszusammenhang von Werten, allgemeinen normativen Prinzipien und konkreten normativen Urteilen zu erschließen</p> <p>den Aufbau unterschiedlicher ethischer Begründungsmodelle zu analysieren</p> <p>die Gültigkeit spezifischer normativer Urteile vor dem Hintergrund alternativer teleologischer und deontologischer ethischer Begründungsmodelle darzustellen und zu diskutieren</p> <p>die Leistungsfähigkeit und Einschränkungen ethischer Begründungsmodelle im Bereich der lebensweltlichen Moralreflexion und den</p>	<p>Vertiefendes Lesen philosophischer Texte</p> <p>Einführung in den schriftlichen Umgang mit philosophischen Texten: Analyse, Erörterung, Essay etc.</p>	<p>Betrachtung ethischer Begründungsmodelle:</p> <p>Handlungs- und Regelutilitarismus</p> <p>Kategorischer Imperativ und personale Autonomie</p>	

Bereichen der angewandten Ethik zu erörtern.			
--	--	--	--

<b>Jahrgangsstufe Q1.1: Wahrnehmen, Erkennen und Denken (Erkenntnistheoretischer Reflexionsbereich)</b>			
<b>Arbeitsschwerpunkt: Möglichkeiten und Grenzen der Wirklichkeitsdeutung</b>			
<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Methodische Schwerpunkte</b>	<b>Verbindliche Inhalte</b>	<b>Sonstige schulinterne Vereinbarungen</b>
<p>die Frage nach der Erkenntnis der Außenwelt als eine erkenntnistheoretische Frage zu formulieren</p> <p>den Zugang des erkennenden Subjekts zur Welt in Anlehnung an einschlägige Positionen (z.B. Realismus, Idealismus, Repräsentationalismus, Phänomenalismus etc.) zu beschreiben sowie kritisch zu überprüfen und zu beurteilen</p> <p>Begriffe wie Außenwelt, Anschauung und Vorstellung in ihren begrifflichen Zusammenhängen zu analysieren und zu bestimmen.</p>	<p>Philosophische Textanalyse in einer Strukturanalyse</p> <p>Ver(sinn)bildlichung der Aussagen philosophischer Texte (bildlich denken);</p> <p>Analyse von Bildern und Abbildungen und optischen Täuschungen</p>	<p>Vergleich von Wahrnehmungstheorien, wie naiver Realismus, kritischer Realismus, objektiver Idealismus</p> <p>Der Außenweltskeptizismus als Herausforderung unseres Denkens</p> <p>Die Wirklichkeit als Erscheinung</p> <p>Lockes Unterscheidung der primären und sekundären Qualitäten</p>	

<p>aus der Einsicht in subjektive Bedingungen der Wahrnehmung von Wirklichkeit Konsequenzen für das Verständnis des eigenen Weltzugangs und die eigenen Realitätsansprüche unseres Erkennens zu ziehen</p>			
<p><b>Arbeitsschwerpunkt:</b> Wissen, Wahrheit und Überzeugung</p>			
<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b></p>	<p><b>Methodische Schwerpunkte</b></p>	<p><b>Verbindliche Inhalte</b></p>	<p><b>Sonstige schulinterne Vereinbarungen</b></p>
<p>Bedingungen von Wissensbegriffen zu formulieren, kritisch zu überprüfen und diese von anderen Wissensformen (Glauben z.B.) abzugrenzen</p> <p>die Fragen nach Genese und Geltung der Erkenntnis zu unterscheiden und auf dieser Grundlage unterschiedliche Auffassungen zum Ursprung unseres Wissens zu beurteilen</p> <p>das Wahrheitsprädikat als Metaprädikat und insbesondere als ein Merkmal von Überzeugungen zu verstehen</p> <p>epistemische von nicht-epistemischen Deutungen des Wahrheitsprädikates zu unterscheiden, kritisch zu bewerten und ein eigenes Verständnis von Wahrheit begrifflich zu bestimmen (explikativer Diskurs)</p>	<p>Ver(sinn)bildlichung der Aussagen philosophischer Texte (bildlich denken);</p> <p>Analyse von Bildern und Abbildungen und optischen Täuschungen</p> <p>Philosophische Filmanalyse z.B. an den Filmen Matrix, Dark City oder Inception</p>	<p>Zusammenhänge und Unterschiede der Begriffe Meinen, Glauben, Wissen und Erkennen</p> <p>Kants Kritizismus als Synthese von Rationalismus und Empirismus</p> <p>Kausalität und Induktion als Herausforderung empiristischer Ansätze</p> <p>Kohärenzismus und Kontextualismus (<i>optional</i>)</p> <p>Wahrheitstheoretische Konzepte</p>	<p>Leistungsüberprüfung: 1 Klausur a 90 Minuten</p>

Kriterien für die Wahrheit von Aussagen zu benennen und zu überprüfen (normativer Diskurs)			
<b>Arbeitsschwerpunkt:</b> Wege und Verfahren wissenschaftlicher und logischer Erkenntnis			
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Methodische Schwerpunkte	Verbindliche Inhalte	Sonstige schulinterne Vereinbarungen
<p>gültige von ungültigen Argumentationsformen zu unterscheiden und in konkreten (alltäglichen und wissenschaftlichen) Argumentationen angemessen anzuwenden und zu reflektieren</p> <p>gültige Schlüsse in deduktive und nicht-deduktive Schlüsse zu differenzieren</p> <p>unterschiedliche Arten und Formen der Begriffsbestimmung zu unterscheiden, zu bewerten und angemessen anzuwenden</p>	<p>Ver(sinn)bildlichung der Aussagen philosophischer Texte (bildlich denken);</p> <p>Analyse von Bildern und Abbildungen und optischen Täuschungen</p>	<p>Bestätigung und Falsifikation von Aussagen in wissenschaftlichen Kontexten</p> <p>Deduktion und Induktion</p> <p>Modelle wissenschaftlicher Erklärungen (z. B. Paradigmenwechsel)</p>	
<b>Jahrgangsstufe Q1.2: Metaphysisches Fragen und Deuten (Metaphysischer Reflexionsbereich)</b>			
<b>Arbeitsschwerpunkt:</b> Die Frage nach der Struktur des Kosmos und seiner Entstehung			
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Methodische Schwerpunkte	Verbindliche Inhalte	Sonstige schulinterne Vereinbarungen
das menschliche Sein im Verhältnis zu kosmischen Dimensionen wahrzunehmen und die Konsequenzen dieses Kontrastes für das Selbstverständnis des Menschen zu untersuchen	Interpretation von Bildern: Inhaltliche, formale und metaphorische Analyse	Grundgedanken und Grundprämissen der aktuellen Astronomie bzw. Astrophysik	

<p>die Frage nach dem Ursprung sowie nach den Prinzipien und Grundstrukturen des Kosmos philosophisch zu analysieren und in Zusammenhang zu den Besonderheiten und Grenzen unserer Erkenntnismöglichkeiten zu setzen</p> <p>die Beziehung zwischen geistigen Strukturen und materieller Welt zu reflektieren</p>	<p>Schreiben im Philosophieunterricht (z.B. Inhaltsangabe, Protokoll, Referat, Facharbeit, Essay)</p> <p>Digitale Recherche nach Begriffen, wie z.B. Metaphysik, Antinomien, Gottesbeweise ...</p>	<p>Zusammenhang zwischen der Frage nach dem Sinn und der Beschaffenheit des Kosmos</p> <p>Die zugehörigen kantischen Antinomien der reinen Vernunft</p>	
<p><b>Arbeitsschwerpunkt:</b> Die Frage nach Gott</p>			
<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b></p>	<p><b>Methodische Schwerpunkte</b></p>	<p><b>Verbindliche Inhalte</b></p>	<p><b>Sonstige schulinterne Vereinbarungen</b></p>
<p>die Frage nach Gott als ein Ausweis der menschlichen Suche nach Letztbegründung und Sinnggebung wahrzunehmen</p> <p>einige Versuche der vernunftgeleiteten Begründung der Existenz Gottes zu analysieren und zu beurteilen</p> <p>das Religiöse und Religion(en) begrifflich zu unterscheiden und rational zu hinterfragen</p> <p>das Rechtfertigungsproblem eines als zugleich allmächtig und gütig gedachten Gottes angesichts des Leidens in der Welt wahrzunehmen und zu reflektieren</p>	<p>Interpretation von Bildern: Inhaltliche, formale und metaphorische Analyse</p> <p>Digitale Recherche nach Begriffen, wie z.B. Metaphysik, Antinomien, Gottesbeweise ...</p>	<p>Der Begriff „Gott“</p> <p>Argumente für die Existenz Gottes, z. B. ontologischer, kosmologischer, kausaler, teleologischer Gottesbeweis sowie deren Widerlegungen</p> <p>Zusammenhang zwischen Glaube an Gott und der Beweisbarkeit Gottes</p> <p>Auswahl an religionskritischen Positionen: z. B. Religionskritik Feuerbachs und Nietzsches (Gegebenenfalls Auslagerung in Q2 denkbar)</p>	<p>Leistungsüberprüfung: 1 Klausur, vorzugsweise AL (Essay, Erörterung, Kontroverse, Hausarbeit, Portfolio, Referat)</p>

		Theodizee – Argumente zur Rechtfertigung Gottes und Er widerungen darauf	
<b>Arbeitsschwerpunkt:</b> Die Frage nach dem Wesen und dem Sinn unseres Daseins			
<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Methodische Schwerpunkte</b>	<b>Verbindliche Inhalte</b>	<b>Sonstige schulinterne Vereinbarungen</b>
<p>den sinnsuchenden Menschen als zugleich an biologische Voraussetzungen gebunden und von einem biologischen Sinn entbunden wahrzunehmen</p> <p>die Struktur der menschlichen Subjektivität als Bedingung für das Bedürfnis nach Sinn zu beschreiben und zu analysieren</p> <p>zwischen einer objektiven und einer subjektiven Sinnggebung zu differenzieren</p> <p>Religionen und Ideologien als Versuche einer objektiven Sinnggebung zu identifizieren und zu beurteilen</p> <p>den Kontrast zwischen dem nach einem objektiven Sinn suchenden Menschen und einer (post)-modernen Welt wahrzunehmen und im Hinblick auf die Konsequenzen für die Selbstkonstituierung zu interpretieren</p>	Digitale Recherche nach Begriffen, wie z.B. Metaphysik, Antinomien, Gottesbeweise ...	<p>Absolute vs. relative Sinnggebung</p> <p>Konzept des Selbstseins (S. Kierkegaard)</p> <p>Existenz vs. Essenz (J. P. Sartre) (optionales Thema)</p>	
<b>Arbeitsschwerpunkt:</b> Die Auseinandersetzung mit dem Tod			

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Methodische Schwerpunkte	Verbindliche Inhalte	Sonstige schulinterne Vereinbarungen
<p>den Umgang mit Sterben und Tod im historischen Wandel sowie in unterschiedlichen kulturellen / religiösen Kontexten wahrnehmen und beurteilen</p> <p>Todesgewissheit als eine anthropologische Konstante zu deuten und ihre Implikationen für das Selbstverständnis des Menschen zu ermitteln</p> <p>die verschiedenen Deutungsmöglichkeiten des Todes -als Übel, als Gut, als Nichts auf der Grundlage tradierter und aktueller Positionen argumentativ zu überprüfen und auf ihre Konsequenzen hin zu reflektieren</p> <p>Bestrebungen zur Erlangung von Unsterblichkeit in unterschiedlichen Hinsichten zu erkennen und zu bewerten (Gegebenenfalls Auslagerung in Q2 denkbar)</p>	<p>Schreiben im Philosophieunterricht (z.B. Inhaltsangabe, Protokoll, Referat, Facharbeit, Essay)</p>	<p>Sterben und Tod früher und heute, bei uns und in anderen Kulturen</p> <p>Vorstellungen von menschenwürdigem Sterben</p> <p>Bedeutung des Todes für das / mein Leben</p> <p>Gedankenexperimente zur Unsterblichkeit</p>	
<p><b>Arbeitsschwerpunkt:</b> Positionen der Metaphysikkritik bzw. Metaphysikkritische Ansätze</p>			
Inhaltsbezogene Kompetenzen	Methodische Schwerpunkte	Verbindliche Inhalte	Sonstige schulinterne Vereinbarungen

<p>den Absolutheitsanspruch- und Wahrheitsanspruch (Letztbegründung) der traditionellen Metaphysik kritisch zu reflektieren</p> <p>metaphysische Sätze von analytischen und empirischen Sätzen zu unterscheiden und im Hinblick auf ihren Aussagewert zu untersuchen</p> <p>einen überzeugenden Aufgabenbereich für die Metaphysik als klärende und prüfenden Instanz für universalistische und existentielle Fragestellungen zu definieren</p>	<p>Schreiben im Philosophieunterricht (z.B. Inhaltsangabe, Protokoll, Referat, Facharbeit, Essay)</p>	<p>Kants Metaphysikkritik</p> <p>Bedeutung der Metaphysik heute</p>	
---	---	---	--

**Hinweise zur Arbeit in Q2:**

Für die beiden fakultativen Kurse innerhalb des Q2-Jahrgangs werden im Einzelnen keine verbindlichen Themen aufgeführt. Bei der Auswahl der Unterrichtsthemen ist jedoch einerseits zu beachten, dass diese als Fortführung und Vertiefung der Arbeit innerhalb der vier Reflexionsbereiche auszurichten sind, andererseits, dass aktuelle philosophische Probleme und Fragestellungen wie auch Texte von Autoren der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit im Mittelpunkt stehen.

**Q2.1. Leistungsüberprüfung immer Klausur a 90 Minuten**

**Q2.2. Leistungsüberprüfung Klausur oder AL (nach Absprache)**